

Beschlussvorlage

Sachbearbeitung Hochbau, Energiemanagement
Datum 09.09.2021

Kenntnisnahme Gemeinderat öffentlich 26.10.2021

Vorlage Nr.: 2021/114

Betreff: **Klimaschutzkonzept Evaluierung - Antrag Bündnis 90/Die Grünen**

Anlagen: 2021-10-14 Gemeinderatssitzung Ergebnisbericht Evaluierung KSK
Wendingen

Beschlussantrag:

Kenntnisnahme

Miller, Daniel

Steffen Weigel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja

nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja

nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

positiv

neutral

negativ

Sachverhalt:

Das Klimaschutzkonzept wurde 2014 von der STEG Stadtentwicklung GmbH fertiggestellt und ist jetzt bis 2019 vom Büro Tilia und der Stadtverwaltung fachgerecht beurteilt worden. Die Daten zur Evaluierung sind von der KEA (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg) bis 2019 vorhanden. Weitere Daten der Stadt Wendlingen am Neckar können immer um ein bis zwei Jahre verzögert eingearbeitet werden.

Im Klimaschutzkonzept wird unter 9.2.5 empfohlen, spätestens alle vier Jahre eine Evaluierung durchzuführen. Bei mehreren Büros wurde angefragt ob eine Unterstützung bei der Evaluierung möglich ist jedoch ist die Auslastung dieses Jahr so hoch dass es sich schwierig gestaltete ein Büro zu finden.

Umgesetzt wurde und wird die Evaluierung mit der Hilfe der Excel BiCO2 von KEA sowie eine Erweiterung durch Tilia, um städtische Maßnahmen darstellen zu können.

Diese kann für die Fortschreibung in den nächsten Jahren weiterverwendet werden.

Hier werden alle CO2-Werte zusammengetragen, erfasst und über die Jahre 2012 bis 2019 dargestellt.

Des Weiteren wurden alle umgesetzten Maßnahmen der Stadt Wendlingen am Neckar aus dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes überprüft und dargestellt.

Darunter wurden quantifizierbare sowie nicht quantifizierbare Einsparungen beschrieben.

Ebenso werden die bisher noch nicht umgesetzten Maßnahmen aufgeführt.

In der Evaluierung wurde das Ziel des Klimaschutzkonzeptes dem der Bundesregierung gegenübergestellt und neu bewertet.

Das Klimaschutzkonzept hatte 2014 zum Ziel gesetzt bis 2050 den Energieverbrauch um 50% zu reduzieren, sowie die Treibhausgase um 90% gegenüber 1990 zu senken.

Zusätzlich sollen 80% der genutzten Energien bis 2050 aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.

Das aktuelle Klimaschutzgesetz sieht hier bereits eine Verschärfung vor: Der Treibhausgasausstoß des Landes soll im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990 bis 2030 um mindestens **65 Prozent** und bis **2040** soll über eine schrittweise Minderung die Netto-Treibhausgasneutralität („**Klimaneutralität**“) erreicht sein.

Somit sollten die Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen für Wendlingen am Neckar nachgeschärft werden.

Ein Großteil der CO2-Emissionen werden vom Verkehr verursacht. Diese sind prinzipiell nur durch die E-Mobilität und eine Änderung des Modal Split zu reduzieren und dies kann durch die Stadt durch Bereitstellung von weiterer E-Ladeinfrastruktur, eine weitere Verbesserung des ÖPNV und die Attraktivierung der Radwegeverbindungen beeinflusst werden.

In der Anlage sind die Ergebnisse für die Gesamtstadt Wendlingen am Neckar dargestellt. Die Bemühungen der Stadtverwaltung einen essentiellen Beitrag zur Erfüllung der Ziele beizutragen wirken sich um 0,4 % aus.

Um in den nächsten Jahren bessere Fortschritte bei der CO2 Einsparung zu erzielen wird Folgendes vorgeschlagen:

- bei Um- und Neubauten wird grundsätzlich auf fossile Brennstoffe für die Heizung verzichtet
- Neubauten werden zukünftig als Effizienzhaus kfw-40 erstellt
- stadteigene Dächer, welche sich für Photovoltaiknutzung eignen, werden an einen Betreiber (evtl. Genossenschaft) verpachtet
- weiterer Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
- Gewerbebetriebe werden gezielt auf das Thema Photovoltaik angesprochen und bei der Umsetzung unterstützt (Ansprechpartner, Netzwerk, Klimaschutzagentur)
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit über die Klimaschutzagentur
 - weitere Verbesserung der Radwege
 - Umstellung des Bürgerbusses auf Elektroantrieb